©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

z. B. Grub, Siemau, Dörfles. — *L. temulentum L.*, Itzgrund, Steinachgrund von Sonneberg bis Mitwitz.

Ophioglossum vulgatum L., Wüstenahorn, Schorkendorf, Mönchröden.

Zum Schlusse sei bemerkt, dass hier nur die den vorhandenen Beleg-Exemplaren entsprechenden, also nicht sämmtliche Standorte der Varietäten angegeben worden sind; zunächst war nur nachzuweisen, welche Formen bis jetzt im Gebiete beobachtet wurden. So weit es mir möglich war, habe ich Exemplare an das Vereinsherbar abgegeben. — Wie immer wurde ich in der ausgiebigsten Weise von meinem Freunde Brückner (Coburg) durch Exkursionen und dabei gewonnenes Material unterstützt; ich spreche ihm auch hier meinen herzlichsten Dank aus.

Berichtigung

zu dem Aufsatze von O. Appel in N. F. Heft VIII S. 16 ff.: Kritische u. s. w. Pflanzen aus der Fl. v. Coburg, II.

Von **H. Rottenbach.**

In genanntem Aufsatze finde ich (S. 19) *Pulmonaria montana Lej. (P. mollis Wolff)* als eine für Thüringen neue Art aufgeführt. Das trifft nicht zu. In meinem IV. Beitrage zur Fl. v. Thüringen (Programm der Realschule in Meiningen 1882) ist S. 10 zu lesen, dass ich diese Pflanze schon am 17. Mai 1879 bei Behrungen auffand. Auch ist Weitramsdorf b. Coburg nicht der nördlichste Standort; denn nach der Generalstabskarte liegt dieser Ort unter 50° 16′ n. Br., während ich dies Lungenkraut im verflossenen Jahre bei Wolfmannshausen noch etwas nördlicher als 50° 16′ sammelte. Der Standort bei Behrungen hat 50° 25′ n. Br.

Beiträge zur Flora des Harzes und Nordthüringens.

Von **L. Osswald** und **F. Quelle.**

Nuphar luteum Sm., Teich b. Zellerfeld, neu für den Harz. *Brassica lanceolata Lange (Sinapis juncea L.)*, Bahndämme b. Nordhausen. *Eruca sativa Lmk.*, Kleefelder b. Steigerthal und Leimbach, Chausseegräben bei Kelbra. *Viola stagnina Kit.*, am großen Teiche b. Nüxei. *Drosera rotundifolia L.*, massenhaft b. Mackenrode. *Sagina ciliata Fries*, b. Steinbrücken in Menge. *Stellaria glauca With.*, Sümpfe b. Stempeda. *Malva moschata L. f. latifolia Wallr.*, an der Zorge b. Ellrich. *Ulex europaeus L.*, b. Hesserode. *Trifolium striatum L.*, Stempeda. *Fragaria elatior Ehrh.*, Stolberg. *Sanguisorba officinalis L.*,

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Stolberg. *Pirus Aria* × *aucuparia Irmisch,* in Nordhausen angepflanzt. *Circaea alpina* × *lutetiana* Stolberg. *Cicuta virosa L.,* Limlingerode. *Turgenia latifolia Hoffm.,* Hainrode a. d. Hainleite. *Lonicera Periclymenum L.,* Neuekrug a. H. *Galium anglicum Huds.,* kalkhaltige Äcker b. Thalleben (Kyffhäuser). *Valeriana officinalis L. var. exaltata Mikan,* Gipsberge b. Rüdigsdorf. *Leontodon hastilis L. var. opimus Koch (L. caucasicus Rchb.),* Tanne. *Prenanthes purpurea L.* wurde im Harze zuerst von Thal beobachtet und (in: Sylva Hercynia p. 75) als *Lactuca sylvestris* beschrieben; er giebt als Standort »die Hartzhöhe« an, einen Berg unweit Breitenstein, wo damals diese Pflanze häufig vorkam. Jetzt ist dieser Berg mit dichtem Fichten-Hochwalde bedeckt und die Pflanze dürfte daselbst wohl schwerlich noch vorhanden sein; wir suchten sie wenigstens dort vergebens. Später wurde sie wieder von Wallroth gefunden; er sagt (Linnaea 1840 No. 282): »Auf Bergköpfen tiefer Buchenwaldungen des nordöstlichen Harzes, von mir vor mehreren Jahren nach Thalius zuerst wiedergefunden, welche jedoch jüngst durch veränderte Waldordnung zu Fichten-Anpflanzungen umgestaltet worden sind.« Wohl auf Grund dieser letzteren Andeutung findet sich in den verschiedenen Auflagen von Garcke's Fl. v. Deutschland bei *Prenanthes purpurea L.* immer die Angabe »fehlt im Harz.« Unsere diesjährigen Nachforschungen waren aber von Erfolg begleitet; denn wir fanden die Pflanze stellenweise in den Waldungen zwischen Stolberg und Schwenda, wonach Garcke's Angabe zu berichtigen ist. *Lactuca quercina L.,* bisher am südlichen Harze nicht beobachtet, b. Sangerhausen. *Crepis praemorsa Tsch.,* Gipsberge b. Questenberg. *Hieracium Auricula L.,* Tilleda, neu für das Kyffhäusergebirge; *H. cymigerum Rchb. (H. praealtum K. var. hirsutum K., ex K.),* Felsen des Selkethales; *H. pratense Tsch.,* sonnige Abhänge b. Appenrode; *H. Schmidtii Tsch.,* Felsen des Selkethales. *Campanula latifolia L.,* Wieda, am südlichen Harze sehr selten. *C. Cervicaria L.,* Mackenrode, Klosterholz bei Zorge. *Verbascum nigrum* × *thapsiforme,* Gudersleben. *Veronica Anagallis L. var. aquatica Bernh.* (a. A.) nebst *var. glandulifera Cel.,* Sundhausen. *V. prostrata L.,* Questenberg. *Brunella alba Pallas,* Kleeäcker b. Bleicherode. *Ajuga genevensis L. var. macrophylla Schbl. & Mart.,* Stolberg. *Teucrium Scorodonia L.,* häufig im Ockerthale beim Waldhause. *Salsola Kali L.,* Nordhausen, auf Schutt. *Rumex conglomeratus* × *maritimus,* Rollsdorf. *Daphne Mezereum L. fl. alb.,* Helbethal b. Friedrichsrode. *Quercus Robur L. var. mespilifolia Wallr.* (Schedulae criticae S. 494), ein Exemplar an den Gipsbergen b. Rüdigs-

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

dorf; Wallroth, der sie bei Heringen beobachtete, kennzeichnet die seltene Form: »foliis oblongo-lanceolatis integris sive parce sinuatis in basin attractis et quasi productis«; *Qu. Robur* × *sessiliflora*, Crimderode. *Lemna gibba L.* und *L. polyrrhiza L.*, Nüxei. *Sparganium simplex Huds. var. fluitans A. Br.*, Nüxei, neu für die Harzflora. *Orchis purpurea Huds.*, Questenberg. *Ornithogalum chloranthum Sauter*, Äcker b. Wolkramshausen, neu für Nordthüringen. *Muscari comosum Miller*, Hügel b. Ellrich. *Stipa pennata L.*, Questenberg. *Cynosurus echinatus L.*, auf Schutt b. Nordhausen. *Taxus baccata L.*, einzeln b. Tettenborn.

Kleinere Mittheilungen.

Von **Max Schulze.**

Gentiana Germanica der Jenaischen Flora.

Als ich im Jahre 1878 meinen Wohnsitz nach Jena verlegt hatte, ging mein Bestreben natürlich dahin, die in Bogenhard's Taschenbuch der Fl. v. Jena angegebenen selteneren und kritischen Pflanzen wieder aufzufinden. Noch in demselben Jahre gab ich auch die Form der *G. Germanica*, die ich für *G. chloraefolia Nees ab Esenbeck* hielt, an Bekannte, sowie in größerer Anzahl an den schles. bot. Tauschverein ab. Bogenhard's Beschreibung passte ungefähr auf dieselbe; von besonderer Wichtigkeit erschien mir das Merkmal: »Kelch deutlich geflügelt« im Gegensatz zu *G. Germanica*, deren Kelch er ganz richtig »ungeflügelt« nennt. Dass meine Bestimmung keine falsche zu sein schien, wurde durch Celakovsky, der sich von mir getrocknete Exemplare der *G. chloraef.* erbat, bestätigt[1]). Wohl hatte ich diese Pflanze vielfach in putater (durch Abmähen oder Abfressen entstandener) Form, oft aber auch mit völlig unverletzter Hauptachse eingesammelt und vertheilt. Gerade diese nicht verstümmelten Formen bestimmten mich gelegentlich einer Debatte über *G. chloraef.* in der Frühjahrs-Hauptversammlung des Thüring. Bot. Vereins 1891 in Weimar (vgl. Mitth. dieses V. 1891, S. 15) zu der Bemerkung, ich wolle mit meinem Urtheil über diese Pflanze bis nach Abschluss weiterer Beobachtungen zurückhalten. Nachdem ich nun noch 5 Sommer die Formen der *G. Germanica* (sens. lat.) an ihren zahl-

[1]) Herr Prof. Celakovsky schreibt mir (v. 13. Octbr. 1889): „Die *G. chloraef.* von Jena ist in der That dieselbe, welche ich dafür halte und welche in Böhmen ziemlich verbreitet ist.“ (vgl. auch Res. d. bot. Durchf. Böhmens im Jahre 1889).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: NF_9

Autor(en)/Author(s): Osswald Louis, Quelle Ferdinand

Artikel/Article: Beiträge zur Flora des Harzes und Nordthüringens. 29-31